

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Gewinn 159 383 RM (Div. 147 000, Vortrag 12 383). — 1929/30: Gewinn 154 895 RM (Div. 147 000, Vortrag 7895). — 1930/31: Gewinn 131 043 RM (Div. 112 500, 15% Aktienankaufsgio 12 000, Vortrag 6543). — 1931/32: Gewinn 116 690 RM (davon: Div. 108 000, Vortrag 8690). — 1932/33: Gewinn 91 485 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932/33:** Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Umsätze nicht ganz auf

Vorjahreshöhe gehalten. Die Verkaufspreise haben sich der Erhöhung der Rohstoffpreise noch nicht angeglichen, so daß ein entsprechend niedrigerer Gewinn erzielt wurde. In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres war die Entwicklung zwar wenig befriedigend, doch machten sich in jüngster Zeit Anzeichen einer Geschäftsbelebung geltend; die Ges. hofft daher, im Frühjahr erhöhten Umsatz erwarten zu können.

Ex- und Import Aktiengesellschaft Gamala.

Sitz in Berlin W 8, Unter den Linden 12—15.

Vorstand: Willy Enders, Ladislaus Goldmann.

Aufsichtsrat: Dir. Dr. Ewald Engels, Kaufm. Wilhelm de Weerth jun., Berlin; Rechtsanw. Dr. Artur Hajdu, Budapest.

Gegründet: 22./11., 1./12. 1922; eingetr. 19./12. 1922.

Zweck: Export und Import von Waren aller Art, insbes. Handel mit Textilwaren aller Art mit den osteuropäischen Ländern für eigene u. fremde Rechnung. Die Ges. besitzt in Berlin das Grundstück Münchener Straße 23.

Kapital: 20 000 RM in 1000 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 1 000 000 M in 1000 Inh.-Akt. zu 1000 M. Laut G.-V. v. 13./12. 1924 Umstell. von 1 Mill. M auf 20 000 Reichsmark in 1000 Akt. zu 20 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 123 500, Aufwertungsausgleich 20 000, Kasse 33, Forderungen 170, Kraftfahrzeug 4000, Gewinn u. Verlust (Verlust-Vortrag aus 1931 17 401, Ausgleich-Uebertrag 1932 17 401), (Konsortial-Effekten 36 000). — Passiva: A.-K. 20 000, Hypothekenschulden 110 000, Verpflichtungen 9498, Abschreibungen 8205, (Konsortial-Verpflichtungen 36 000). Sa. 147 703 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Hausverwaltung 23 231, Handlungskosten 4651, Notariats- u. Gerichtskosten 267, Zinsen 3443, Abschreibungen 43 097, Saldo-Ausgleich 17 400. — Kredit: Mieten 24 311, Verpflichtungen: Uebertrag des Nachlasses der Gläubiger 67 780. Sa. 92 092 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

G. Feibisch Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin, Am Treptower Park 28—30.

Verwaltung:

Vorstand: Joh. Friedr. Leider.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Dr. jur. Kasimir Bett (i. Fa. Bett Simon & Co.), Berlin; Zivilingenieur Ernst Neuberg, Berlin; Dir. Wilhelm Boelcke, Mainz; Komm.-Rat Fritz Gugenheim, Berlin; Rechtsanw. Dr. Friedrich Carl Sarre, Berlin.

Entwicklung:

Gegründet: 1919, hervorgegangen aus der Deutschen Teppich-Aktiengesellschaft, die 1918 zur Uebernahme der seit 1850 bestehenden offenen Handelsgesellschaft G. Feibisch errichtet worden ist. — 1919 Angliederung der Teppichfabrik Benjamin & Co., Berlin. — 1921 Vergrößerung der Webereianlagen durch Errichtung eines Neubaus. Verlegung des Betriebes aus bisher gemieteten Räumen in den eigenen Neubau in Treptow.

Zweck:

Herstell. u. Vertrieb von Teppichen u. anderen Erzeugnissen der Textilindustrie. Die Ges. fabriziert: Tournay-Teppiche, Axminsterteppiche in besseren Spezialqualitäten sowie im Stapelgenre, ferner Velours- u. Tapestryteppiche, Bouclé-Teppiche, Läuferstoffe in Tournay-, Velours-, Tapestry- u. Haargarnqualitäten.

Besitztum:

Das in Berlin, Am Treptower Park 28/30 gelegene Fabrikgrundstück von 15 668 qm Fläche, wovon 8332 qm massiv bebaut sind. Die Fabrik besitzt eine eigene Transformatoren-Station, die 300 KVA leistet u. elektr. Strom von 6000 Volt auf 400/231 Volt transformiert; ferner einen Gleichrichter mit 150 KVA, 8 Elektromotoren, die den Kraftstrom an die einzelnen Abteil. vermitteln, u. eine Dampfkesselanlage mit 600 qm Heizfläche. Das Unternehmen wird mit 354 modernen mechanischen Webstühlen, 4 großen Appreturmasch. mit je 12—14 Kupfertrommeln, 10 großen Kettenschers- und Schlichtemasch., 8 Teppichschermasch., 30 Spulmasch. u. 12 Chenilleschneidemasch. betrieben, wozu noch die erforderlichen Hilfsmaschinen kommen. Zur Fabrik gehört ferner eine Kettendruckerei, bestehend aus 30 Trom-

meln von 8.25—16 m Umfang, sowie eine eigene Färberei u. Wäscherei.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. in Berlin oder an einem vom Vors. des A.-R. zu bestimmenden Orte (1933 am 24./10.); je 250 RM = 1 St. — Vom Reingew. 5 % zum R.-F. (Gr. 10 %); 4 % Div.; vom verbleibenden Betrage 10 % Tant. an den A.-R. (außer einem jährl. Fixum von 2000 RM je Mitgl., der Vors. 4000 RM), Rest Superdiv. oder zur Verfüg. der G.-V.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Bett Simon & Co.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 440 000 RM in Aktien zu 1000 u. 500 RM

Urspr. 250 000 M, erhöht 1919 auf 3 000 000 M, 1921 auf 4 500 000 M u. 1922 auf 6 000 000 M. Lt. G.-V. v. 30./4. 1924 Umwandl. des Kap. von 6 000 000 M auf 1 500 000 RM durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 250 RM. — Lt. G.-V. v. 30./4. 1926 Erhöhh. des Kap. auf 1 800 000 RM durch Ausgabe von 600 Aktien zu 500 RM, davon 120 000 RM den Aktionären derart zum Bezuge angeboten, daß auf 25 alte Aktien im Werte von 6250 RM eine neue Aktie zum Kurse von 100 % bezogen werden konnte, während die restl. 180 000 RM zur Börsen-einführ. verwandt wurden. — Umtausch der Aktien zu 250 RM in Aktien zu 1000 RM bis 5./9. 1928. — Lt. G.-V. v. 15./4. 1932 Herabsetzung des A.-K. um 360 000 RM durch Rückkauf von 360 000 RM Aktien, wobei den Besitzern dieser Aktien bisher 7 % Pfandbriefe zu 175 % gegenüber dem Nennwert der Aktien angeboten wurden.

Kurs:	1928	1929	1930	1931*	1932	1932
Höchster	300	309	260	216	126	126,50
Niedrigster	250	235	200	182	120	122
Letzter	294	235	210	186	125	123

In Berlin notiert. — Eingeführt im Mai 1927 durch Bett Simon & Co.; erster Kurs am 8./8. 1927: 245 Nov. 1932 wurde das herabgesetzte A.-K. (nom. 1 440 000 Reichsmark) wieder zugelassen.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	18	20	20	15+5	0	0

Beamte u. Arbeiter: rd. 550.